



Der Windmann

Ächz, ersäuft mich

(festhalten genügt schon. Ich bin schließlich ein Hai.)

Ich hoffe, es verstößt gegen keine Regel, dass ich mich jetzt noch zu meinem Gedicht äußere. Wenn doch...naja, wie schon gesagt. Haltet den Verbrecher.

@jim: Ich fühle mich natürlich fürchterlich geschmeichelt. Und: ich will sowas häufiger lesen. Absolut.

@Eddie: O-o, er analysiert wieder. Hülfe (sic! Weil, habe ich feststellen müssen, man in Norddeutschland so spricht .Man sagt auch Füs. Ehrlich.)

Mit dem Refrain muss ich dir widersprechen, schon allein, weil ich auf den letzten Vers sehr stolz bin. Der würde allerdings deplatziert wirken, wenn die Armee von Windmännern davor fehlte.

Und das annehmbar habe ich gepflegt überhört. Haben Haie Ohren? Egal. Bei diesem Adjektiv werden sie auf alle Fälle zu Analphabeten.

;)

@Dienstwerk: Das ist eine ausgeschriebene interessante Idee. Nur - ein richtiger Refrain fehlt. Und als wirkliches Lied wäre es wohl doch etwas monoton. Und - ich kann keine Lieder schreiben ;)

@Eredor: Stimme zu. Auch wenn ich deinen Link nicht öffnen konnte.

@Mardii: Das ist schon keine Gräte mehr, sondern eine hundsgemeine Grätsche. Du kannst doch nicht in einem Schriftstellerforum mit Logik kommen! Schiri! Disziplinarverfahren!

Nein, im Ernst, ich habe mir Gedanken gemacht und eine Erklärung zurecht gezimmert:

Die Haare des Meeres sind die Flüsse, Extensionen, Verästelungen gewissermaßen. Mit etwas Fanatism...Fantasie sehen sie sogar so aus.

Liebe Grüße,
Rose

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).